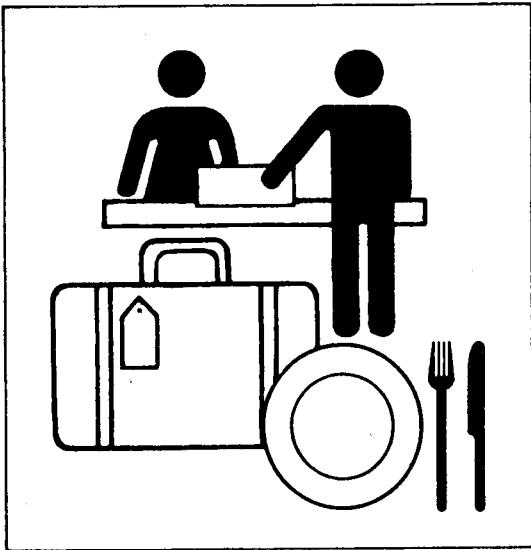


Statistisches Bundesamt

# Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr



Fachserie 6

## Reihe 4.2

Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand  
und Investitionen im Gastgewerbe

1993

Statistisches Bundesamt  
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

**METZLER  
POESCHEL**



Weitere Informationen zu dieser Veröffentlichung können direkt beim Statistischen Bundesamt erfragt werden:  
Gruppe V A, Telefon: 06 11 / 75 22 79 oder Fax: 06 11 / 75 39 69



### **STATIS-BUND**

Im Statistischen Informationssystem des Bundes (STATIS-BUND) sind rund 1,5 Mill. ausgewählte statistische Zeitreihen gespeichert. Alle Zeitreihen können via Mailbox, auf Diskette oder Magnetband bezogen werden.

Fachliche Beratung: 06 11 / 75 - 27 16 und 22 56.

Mailbox: 06 11 / 75 - 29 20 · Technische Rückfragen: 06 11 / 75 - 32 84.



### **T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT**

Ausgewählte Tabellen und Grafiken bietet das Statistische Bundesamt über T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT an. Die Informationsseiten sind in T-ONLINE mit \* 48484# abrufbar, ebenso wie die Bestellung von Veröffentlichungen und die Übermittlung von Anfragen.

**Herausgeber:** Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



**Informationen:** Statistisches Bundesamt  
Allgemeiner Auskunftsdienst  
65180 Wiesbaden  
• Telefon: 06 11 / 75 - 24 05  
• Telefax: 06 11 / 75 33 30  
• T-Online (Btx): \* 48484#  
• Internet: <http://www.statistik-bund.de>

Zweigstelle Berlin  
Postfach 276, 10124 Berlin  
• Telefon: 030 / 23 24 68 66  
• Telefax: 030 / 23 24 68 72

**Verlag:** Metzler-Poeschel, Stuttgart

**Verlagsauslieferung:** SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH  
Postfach 43 43  
72774 Reutlingen  
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50  
Telefax: 0 70 71 / 3 36 53

**Erscheinungsfolge:** zweijährlich

Erschienen im Juni 1997

**Preis:** DM 7,70

**Bestellnummer:** 2060420 - 93900

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1997

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Statistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



17-14111

# Inhalt

Seite

## Textteil

### Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik

1	Rechtsgrundlage .....	5
2	Zweck der Erhebung; Erhebungsprogramm .....	5
3	Erhebungsbereich und wirtschaftszweigssystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten .....	5
4	Organisation der Erhebung .....	6
5	Erhebungsmethode und -umfang .....	6
6	Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises .....	6
7	Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung .....	6
8	Definitionen .....	6

## Tabellenteil

1	Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz, Rohertrag sowie Brutto Lohn- und -gehaltssumme im Gastgewerbe 1993	
1.1	nach Wirtschaftszweigen .....	10
1.2	nach Wirtschaftszweigen und Umsatzgrößenklassen .....	12
1.3	nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen .....	14
2	Unternehmen mit Investitionen, Beschäftigte, Umsatz, Bruttoanlageinvestitionen und Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen im Gastgewerbe 1993	
2.1	nach Wirtschaftszweigen .....	16
2.2	nach Wirtschaftszweigen und Umsatzgrößenklassen .....	18
2.3	nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen .....	20

## Anhang

Muster des Erhebungsvordruckes für die Jahresehebung 1993 .....	22
---	----

## Gebietsstand

Die Angaben für Deutschland beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990.

## Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

In den Tabellen werden die Kurzbezeichnungen der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 1993), verwandt.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen



# Erläuterungen zur Jahreserhebung im Gastgewerbe

## 1. Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdlStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 2. März 1994 (BGBl. I S. 384), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 6 Abs. 36 des Gesetzes vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378, 1994 I S. 2439). Erhoben werden die Angaben zu den Tatbeständen nach § 4 HdlStatG.

## 2. Zweck der Erhebung; Erhebungsprogramm

Die Jahreserhebung im Gastgewerbe stellt eine wichtige Ergänzung der Ergebnisse der monatlichen Gastgewerbestatistik dar. Erst die Ergebnisse der Jahreserhebung können die wirtschaftspolitisch bedeutsamen Informationen zur Beurteilung der Rentabilität vermitteln.

Zum Erhebungsprogramm der Jahreserhebung gehören neben der Erfassung des Jahresumsatzes die Ermittlung des Wareneingangs und der Warenbestände am Anfang und am Ende des Jahres. Diese Daten dienen der Ermittlung des Rohertrages.

Erfaßt werden weiterhin die Anzahl der Beschäftigten am Jahresende und ergänzend dazu die Bruttolohn- und -gehaltssumme. Damit können Ergebnisse vorgelegt werden, die konjunkturpolitisch für die Beurteilung der Beschäftigungssituation und der Lohn- und Gehaltsstruktur im Gastgewerbe von Bedeutung sind. Es handelt sich aber auch um betriebswirtschaftlich relevante Daten, da sie in Verbindung mit anderen Merkmalen der Jahreserhebung Aufschluß über die Entwicklung der Arbeitsintensität geben.

In das Erhebungsprogramm der Jahreserhebung integriert sind auch Fragen nach den Investitionen den Verkaufserlösen aus dem Abgang von Anlagegütern sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen einschließlich der Kosten für Leasing. Die Beobachtung der Veränderungen der Investitionen gilt als wichtiger Indikator für die längerfristige Umsatzerwartung der Unternehmer. Die Erfassung der Aufwendungen für gemietete und gepachtete Anlagegüter ergänzt diesen Sachverhalt und gibt außerdem Aufschluß über die Veränderungen in der Finanzpolitik der Unternehmen.

Die Aufgliederung des Gesamtumsatzes nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten ermöglicht die Darstellung der Tätigkeiten der Unternehmen in funktionaler Gliederung.

Die nach Wirtschaftsgruppen sowie nach Umsatz- und Beschäftigtengrößenklassen gegliederten Ergebnisse der Jahreserhebung ermöglichen eine differenzierte Beob-

achtung der langfristigen Marktentwicklung auch für den Mittelstand in den einzelnen Bereichen. Damit stehen betriebswirtschaftlich relevante Ergebnisse für Leistungsvergleiche zur Verfügung. Die Ergebnisse dieser Statistik können deshalb als wichtige Planungs- und Entscheidungshilfen gleichermaßen für Politiker, staatliche Institutionen, Verbände und Unternehmer dienen.

## 3. Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird ab Berichtsjahr 1993 auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) abgegrenzt. Erfasst werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Caterer) anbieten; darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen oder Getränke im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluß auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln, "Cafe-Konditorei"). Nicht einbezogen werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie die Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist also institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktional abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfaßt (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die mehreren verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, wird der wirtschaftliche Schwerpunkt und damit die Zugehörigkeit zu einem Erhebungsbereich dadurch festgelegt, daß ermittelt wird, in welchem Bereich die größte Wertschöpfung erzielt wird. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rohertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rohertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Betriebsarten (5-Steller der WZ) zugeordnet. Unternehmen, die eine gemischte Tätigkeit ("Beherbergungsgewerbe und Gaststättengewerbe") ausüben, sind dabei grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

#### 4. Organisation der Erhebung

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Statistischen Landesämtern durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehr als einem Bundesland) befragt. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Bundesergebnisse. Länderergebnisse werden von den entsprechenden Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Zur Gastgewerbestatistik besteht nach § 8 des Handelsstatistikgesetzes - in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke - Auskunftspflicht. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.

#### 5. Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Gesetzlich ist geregelt, daß höchstens 11 500 Unternehmen des Gastgewerbes befragt werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren aus der Gesamtheit der Gastgewerbeunternehmen, die bei der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993 ermittelt wurde. Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der sogenannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede fachliche Schichtgruppe gesondert festgelegt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

#### 6. Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, daß die Ergebnisse trotz Stichprobenbefragung die laufende Entwicklung wirklichkeitsgetreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Unternehmensneugründungen, -zusammenschlüsse, -teilungen oder -schließungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge auch in die Stichprobe einfließen. Der

Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt jedoch die Auskunftspflicht auch für das sogenannte "Nachfolgeunternehmen" bestehen. Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich berichtspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelsstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Berichtskreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete in den Berichtskreis aufgenommen.

#### 7. Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

In den Jahreserhebungen ab 1993 werden die Gastgewerbeunternehmen nachgewiesen, die jeweils am 31.12. des Jahres, zu dem Angaben zu liefern sind, bestehen und die im Geschäftsjahr mindestens 25 000,- DM Jahresumsatz erzielten.

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Ergebnisse. Dabei werden alle erfragten Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen festgesetzten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal "Umsatz" und die mit dem Umsatz stark korrelierten Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal "Beschäftigte" und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierten Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, daß sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtengrößengruppe der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt soviel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

#### 8. Definitionen

##### Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt werden auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte (tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit ist) ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

## Bruttolöhne und -gehälter

Bruttolöhne und -gehälter sind die Bezüge der Arbeitnehmer, und zwar ohne die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, jedoch einschließlich der davon zu entrichteten Steuer und Arbeitnehmeranteile zur Sozialversicherung. In die Bruttolöhne und -gehälter sind einbezogen

- sämtliche Zuschläge (z.B. Familienzuschlag) und Zulagen (z.B. für Mehrarbeit, Leistungszulagen), Naturalvergütungen, Vergütungen für ausgefallene Arbeitszeit (z.B. Urlaubslohn), Urlaubs-, Weihnachtsgeld sowie Lohn- und Gehaltsfortzahlung, Beihilfen im Krankheitsfall und Zuschüsse des Arbeitgebers zum Krankengeld, ferner Gratifikationen und Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer,
- die Vergütungen für Auszubildende, Teilzeitbeschäftigte, Aushilfskräfte und die an andere Unternehmen gezahlten Beträge für "Leiharbeiter" sowie
- die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften (soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit gelten) sowie die Provisionen und Tantiemen.

Nicht einbezogen ist der Arbeitgeberzuschuß zum Krankenversicherungsbeitrag für nichtversicherungspflichtige Angestellte.

## Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistung sowie sonstige betriebliche Umsätze.

- a) Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehören die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

- b) Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genußmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.  
Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.
- c) Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschl. Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen

bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschl. Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

## Material- und Warenbestände

Warenbestände sind Vorräte an Waren und Material (auch Zutaten), die - verarbeitet oder nicht - zum Absatz (Ausschank, Verzehr) im Gastgewerbebetrieb oder zum Verkauf in einem angegliederten gewerblichen Nebenbetrieb (z.B. Lebensmittelgeschäft, Weinhandlung, Bäckerei) bestimmt sind. Hierzu rechnen nicht die zur Verwendung im eigenen Betrieb bestimmten Vorräte an Betriebsstoffen (z.B. Wäsche, Brennstoffe, Reinigungsmittel), ferner auch nicht Bestände an Kommissionsware und solchen Materialien, die für einen etwa angegliederten land- und forstwirtschaftlichen Betrieb bezogen wurden (z.B. Saatgut, Düngemittel).

## Rohertrag

Rohertrag ist der Umsatz einschl. Umsatzsteuer minus Wareneinsatz.

## Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (einschl. Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschl. - falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Nicht dazu gehören jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organisation sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. Muttergesellschaft getätigten In-

nenumsätze anzugeben. Entsprechendes gilt für die Unternehmereinheiten.

### **Unternehmen**

Ein Unternehmen ist die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muß.

### **Wareneingang**

Wareneingang ist der gesamte Eingang von Waren und Material (auch Zutaten), die - verarbeitet oder nicht - zum Absatz (Ausschank, Verzehr) im Gastgewerbebetrieb oder zum Verkauf in einem angegliederten gewerblichen Nebenbetrieb (z.B. Lebensmittelgeschäft, Weinhandlung, Bäckerei) bestimmt sind, zu Einstandspreisen

ohne Vorsteuerbeträge (Umsatz- oder Einfuhrumsatzsteuer).

Der Wareneingang setzt sich zusammen aus den Warenbezügen und den Aufwendungen für vergebene Lohnarbeiten, das sind die von anderen Unternehmen ausgeführten Bearbeitungen an Waren und Material zum Wiederverkauf oder zur gewerblichen Be- oder Verarbeitung.

Nicht zum Wareneingang gehören die zur Verwendung im Betrieb bestimmten Betriebsstoffe (z.B. Wäsche, Brennstoffe, Reinigungsmittel); nicht zum Wareneingang gehören ferner Waren und Materialien, die für einen etwa angegliederten land- und forstwirtschaftlichen Betrieb bezogen wurden (z.B. Saatgut, Düngemittel).

### **Wareneinsatz**

Wareneingang zuzüglich Lageranfangsbestand minus Lagerendbestand (alles bewertet zu Einstandspreisen ohne Vorsteuer).



## Tabellenteil

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	UNTER- NEHMEN	BESCHAEFTIGTE	AM 31.12.1993	INS- GESAMT	UMSATZ (DAVON AUS)					BAEK- KEREI UND/ ODER KON- DITO- REI
						GASTGEWERBE					
						DARUNTER					
						VERPFLEGUNG					
						EINSCHL. GETRAENKE					
		ANZAHL	100	MILL. DM	PROZENT						
Deutsch											
55 1	Hotels,Gasthöfe,Pen- sionen u.Hotels garnis	33 233	3 109	27 340	97,4	47,4	49,0	0,3	0,2		
55 2	Sonst.Beherbergungs- gewerbe	7 947	254	1 866	95,8	74,3	22,3	2,8	0,0		
	Beherbergungs- gewerbe	41 180	3 363	29 206	97,3	49,1	47,3	0,5	0,2		
55 3	Restaurants,Cafes,Eis- dielen u.Imbißhallen	92 143	5 310	39 041	97,5	0,4	97,8	1,0	0,8		
55 4	Sonst.Gaststättengewerbe	60 580	2 175	12 905	98,6	0,4	96,7	0,9	0,0		
	Gaststättengewerbe	152 723	7 485	51 946	97,8	0,4	97,5	1,0	0,6		
55 5	Kantinen u.Caterer	6 023	774	6 220	96,3	1,2	74,1	2,8	0,0		
55	Gastgewerbe	199 925	11 621	87 372	97,5	16,7	79,1	0,9	0,4		

1)KLASSIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.-2)OHNE AUFWENDUNGEN FUER VERGEBENE LOHNARBEITEN.

SOWIE BRUTTOLOHN- UND GEHALTSUMME IM GASTGEWERBE 1993  
SCHAFTSZWEIGEN

																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								</
--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	----

land											
0,6	1,5	5 137	488	480	5 352	21 987	80,4	6 739	30,6	Hotels, Gasthöfe, Pen- sionen u. Hotels garnis	55 1
0,2	1,1	250	24	24	259	1 607	86,1	397	24,7	Sonst. Beherbergungs- gewerbe	55 2
0,6	1,5	5 387	512	504	5 611	23 594	80,8	7 136	30,2	Beherbergungs- gewerbe	
0,4	0,3	12 637	856	858	12 732	26 317	67,4	7 825	29,7	Restaurants, Cafes, Eis- dielen u. Imbißhallen	55 3
0,1	0,4	4 369	268	267	4 414	8 491	65,8	2 019	23,8	Sonst. Gaststättengewerbe	55 4
0,3	0,3	17 006	1 124	1 125	17 146	34 808	67,0	9 844	28,3	Gaststättengewerbe	
0,0	0,9	2 453	132	140	2 497	3 723	59,9	1 902	51,1	Kantinen u. Caterer	55 5
0,4	0,8	24 846	1 768	1 769	25 255	62 125	71,1	18 882	30,4	Gastgewerbe	55

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION	WIRTSCHAFTSZWEIG	UNTER- NEHMEN	BESCHAFTIGTE	UMSATZ (DAVON AUS)							BAEK- KEREI UND/ ODER KON- DITO- REI
				INS- GESAMT	GASTGEWERBE		DARUNTER		EINZEL- HANDEL		
					ZU- SAMMEN	BEHER- BERGUNG	VERPFL. EINSCHL. GETRAENKE	LEGUNG			
1)	UMSATZ										
	VON... BIS UNTER... DM		AM 31.12.1993								
		ANZAHL	100	MILL. DM					PROZENT		
Deutsch											
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pen- sionen u. Hotels garnis										
	UNTER 100 000	4 967	83	290	100	59,4	39,0	-	-		
	100 000 - 500 000	15 663	646	4 395	99,0	44,3	54,3	0,3	0,4		
	500 000 - 1 MILL.	6 327	568	4 482	98,4	39,7	58,9	0,0	0,2		
	1 MILL. UND MEHR	5 239	1 756	17 804	96,7	49,7	45,5	0,4	0,2		
	NEUGRUENDUNGEN	1 037	56	368	96,5	57,8	38,9	0,0	-		
	ZUSAMMEN	33 233	3 109	27 340	97,4	47,4	49,0	0,3	0,2		
55 2	Sonst. Beherbergungs- gewerbe										
	UNTER 100 000	4 664	70	245	99,3	92,2	7,5	0,6	-		
	100 000 - 500 000	2 302	77	535	98,2	84,7	12,0	1,2	-		
	500 000 - 1 MILL.	328	23	232	98,0	68,5	26,9	1,8	-		
	1 MILL. UND MEHR	280	76	810	92,4	63,2	32,7	5,0	0,1		
	NEUGRUENDUNGEN	373	8	45	97,7	71,6	27,6	2,3	-		
	ZUSAMMEN	7 947	254	1 866	95,8	74,3	22,3	2,8	0,0		
55 3	Restaurants, Cafes, Eis- dielen u. Imbißhallen										
	UNTER 100 000	12 291	240	833	98,6	0,5	96,9	0,5	0,4		
	100 000 - 500 000	60 703	2 349	15 621	98,9	0,4	97,9	0,4	0,4		
	500 000 - 1 MILL.	12 342	1 094	8 338	97,4	0,5	97,6	1,0	0,9		
	1 MILL. UND MEHR	5 050	1 545	13 794	96,0	0,4	97,7	1,6	1,1		
	NEUGRUENDUNGEN	1 755	82	456	97,3	1,5	98,3	0,7	2,0		
	ZUSAMMEN	92 143	5 310	39 041	97,5	0,4	97,8	1,0	0,8		
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe										
	UNTER 100 000	20 672	374	1 330	99,4	0,1	96,8	0,4	-		
	100 000 - 500 000	35 333	1 149	7 078	98,7	0,6	97,1	0,7	0,0		
	500 000 - 1 MILL.	2 655	309	1 779	96,8	0,1	95,6	2,7	0,0		
	1 MILL. UND MEHR	1 050	312	2 639	99,0	0,1	96,3	0,3	0,0		
	NEUGRUENDUNGEN	871	31	79	99,5	0,4	99,2	0,5	-		
	ZUSAMMEN	60 580	2 175	12 905	98,6	0,4	96,7	0,9	0,0		
55 5	Kantinen u. Caterer										
	UNTER 100 000	1 297	25	80	99,7	0,2	90,1	0,3	-		
	100 000 - 500 000	3 073	144	776	98,9	0,0	84,7	1,1	-		
	500 000 - 1 MILL.	1 007	124	686	99,5	-	75,6	0,4	-		
	1 MILL. UND MEHR	543	476	4 663	95,4	1,6	71,7	3,4	0,0		
	NEUGRUENDUNGEN	103	4	14	98,0	-	99,8	2,0	-		
	ZUSAMMEN	6 023	774	6 220	96,3	1,2	74,1	2,8	0,0		
55	Gastgewerbe										
	UNTER 100 000	43 892	792	2 779	99,2	14,6	82,7	0,4	0,1		
	100 000 - 500 000	117 074	4 365	28 405	98,8	8,8	89,0	0,5	0,3		
	500 000 - 1 MILL.	22 658	2 118	15 517	97,7	12,9	84,1	0,9	0,6		
	1 MILL. UND MEHR	12 162	4 165	39 710	96,4	23,9	69,8	1,3	0,4		
	NEUGRUENDUNGEN	4 138	181	962	97,2	26,0	72,5	0,5	1,0		
	ZUSAMMEN	199 925	11 621	87 372	97,5	16,7	79,1	0,9	0,4		

1) KLASSEKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.-2) OHNE AUFWENDUNGEN FUER VERGEBENE LOHNDARBEITEN.

SOWIE BRUTTOLOHN- UND GEHALTSUMME IM GASTGEWERBE 1993  
UND UMSATZGROSSENKLASSEN

		MATERIAL- UND WARENBESTAND				ROHERTRAG		BRUTTOLOHN- UND GEHALTSUMME		WIRTSCHAFTSZWEIG		INUMMER DER KLAS- SIFI- KATION	
										- - -		1)	
		JAHRES-		WAREN-		INS-		INS-		UMSATZ			
		ANFANG		EINSAZ		GESAMT		GESAMT		VON... BIS UNTER... DM			
		2)											
						</							

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION	WIRTSCHAFTSZWEIG - - - UNTERNEHMEN MIT ... 1) BIS ... BESCHAEFTIGTEN	UNTER- NEHMEN	BESCHAEFTIGTE	INS- GESAMT	UMSATZ (DAVON AUS)					BAEK- KEREI UND/ KON- DITO- REI	
					GASTGEWERBE						
					IZU- SAMMEN	DARUNTER		EINZEL- HANDEL	VERPFLE- GUNG EINSCHL. GETRAENKE		
						IBEHER- BERGUNG	VERPFLE- GUNG EINSCHL. GETRAENKE				
			AM 31.12.1993								
		ANZAHL	100	MILL. DM					PROZENT		
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pen- sionen u. Hotels garnis									Deutsch	
	1 - 2	9 433	149	1 342	99,7	54,6	43,4	-	0,1		
	3 - 5	10 282	386	3 333	98,9	44,9	53,7	0,3	0,4		
	6 - 9	5 232	370	2 953	97,6	43,9	55,0	0,1	0,6		
	10 UND MEHR	8 286	2 204	19 711	96,9	47,8	47,7	0,4	0,1		
	ZUSAMMEN	33 233	3 109	27 340	97,4	47,4	49,0	0,3	0,2		
55 2	Sonst. Beherbergungs- gewerbe										
	1 - 2	5 767	78	532	98,3	89,6	9,4	1,1	-		
	3 - 5	1 503	56	384	98,8	78,1	17,4	1,2	-		
	6 - 9	373	27	221	94,7	78,3	17,3	3,1	-		
	10 UND MEHR	304	93	729	92,7	59,2	36,7	4,9	0,1		
	ZUSAMMEN	7 947	254	1 866	95,8	74,3	22,3	2,8	0,0		
55 3	Restaurants, Cafes, Eis- dielen u. Imbißhallen										
	1 - 2	31 134	503	4 884	98,7	0,5	97,8	1,0	0,1		
	3 - 5	35 239	1 337	10 125	98,4	0,3	97,7	0,6	0,6		
	6 - 9	14 585	1 026	7 085	98,4	0,6	97,9	0,6	0,6		
	10 UND MEHR	11 185	2 444	16 946	96,4	0,4	97,7	1,3	1,2		
	ZUSAMMEN	92 143	5 310	39 041	97,5	0,4	97,8	1,0	0,8		
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe										
	1 - 2	36 540	561	4 821	98,8	0,1	98,2	0,9	0,1		
	3 - 5	16 633	808	3 516	98,0	0,9	96,5	1,3	-		
	6 - 9	3 669	258	1 318	98,2	0,3	95,4	1,3	0,0		
	10 UND MEHR	3 738	749	3 251	99,1	0,1	95,3	0,3	-		
	ZUSAMMEN	60 580	2 175	12 905	98,6	0,4	96,7	0,9	0,0		
55 5	Kantinen u. Caterer										
	1 - 2	1 940	33	233	99,2	0,2	83,3	0,8	-		
	3 - 5	1 758	67	456	98,4	0,0	90,6	1,3	-		
	6 - 9	1 241	93	598	98,5	-	74,4	1,4	-		
	10 UND MEHR	1 084	581	4 933	95,7	1,6	72,0	3,2	0,0		
	ZUSAMMEN	6 023	774	6 220	96,3	1,2	74,1	2,8	0,0		
55	Gastgewerbe										
	1 - 2	84 815	1 322	11 812	98,8	10,5	87,5	0,9	0,1		
	3 - 5	65 415	2 454	17 815	98,4	10,5	87,3	0,7	0,4		
	6 - 9	25 099	1 774	12 175	98,1	12,3	84,7	0,6	0,5		
	10 UND MEHR	24 597	6 070	45 571	96,7	22,0	72,2	1,1	0,5		
	ZUSAMMEN	199 925	11 621	87 372	97,5	16,7	79,1	0,9	0,4		

1) KLASSEFIZKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.-2) OHNE AUFWENDUNGEN FUER VERGEBENE LOHNARBEITEN.

SOWIE BRUTTOLOHN- UND GEHALTSUMME IM GASTGEWERBE 1993  
BESCHAEFTIGTENGROESSENKLASSEN

FLEISCHVERARBEITUNG		WARENBEZUG		JAHRESANFANG		JAHRESENDE		WARENEINSATZ		INSGESAMT		ANTEIL AM UMSATZ		INSGESAMT		BRUTTOLOHN- UND GEHALTSUMME		WIRTSCHAFTSZWEIG		INNUMMER DER KLAS-SISIFIKATION	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I		I		I		I		I		I	
I		I		I		I		I		I											

2 UNTERNEHMEN MIT  
 BESCHAEFTIGTE, UMSATZ, BRUTTOANLAGEINVESTITIONEN  
 SOWIE AUFWENDUNGEN FUER GEMIEETE ODER  
 2.1 NACH WIRTSCHAFTS

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG							BRUTTO	
		UNTERNEHMEN MIT INVESTITIONEN	BESCHAEFTIGTE	UMSATZ	BEBaute GRUNDSTUECKE UND BAUTEN	GRUNDSTUECKE OHNE EIGENE BAUTEN	FAHRZEUGE, EINRICHTUNGS- GEGENSTAENDE, MASCHINEN, GERAETE UND DGL.		
		AM 31.12. 1993							
		ANZAHL	100					MILL. DM	
								Deutsch	
55 1	Hotels,Gasthöfe,Pen- sionen u.Hotels garnis	19 285	2 284	20 650	1 308	15	1 073		
55 2	Sonst.Beherbergungs- gewerbe	2 925	138	1 072	191	2	69		
	Beherbergungs- gewerbe	22 210	2 422	21 722	1 499	17	1 142		
55 3	Restaurants,Cafes,Eis- dielen u.Imbißhallen	42 969	3 202	24 334	689	23	1 464		
55 4	Sonst.Gaststättengewerbe	18 357	949	5 483	125	6	382		
	Gaststättengewerbe	61 326	4 151	29 817	814	29	1 846		
55 5	Kantinen u.Caterer	2 484	588	4 911	20	1	107		
55	Gastgewerbe	86 021	7 160	56 450	2 335	46	3 096		

1)KLASSIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.



UND VERKAUFSEERLOESE AUS DEM ABGANG VON SACHANLAGEN  
GEPACHTETE SACHANLAGEN IM GASTGEWERBE 1993  
ZWEIGEN

Land	1990	1991	1992	1993	1994	Beschreibung	1995
2 397	10 495	116	134 244	167	1 212	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	55 1
262	19 048	244	10 721	6	43	Sonst. Beherbergungsgewerbe	55 2
2 659	10 979	122	144 965	173	1 255	Beherbergungsgewerbe	
2 176	6 798	89	107 466	342	1 491	Restaurants, Cafés, Eisdielen u. Imbisshallen	55 3
514	5 413	94	24 159	56	295	Sonst. Gaststättengewerbe	55 4
2 690	6 480	90	131 625	398	1 786	Gaststättengewerbe	
128	2 177	26	11 037	30	88	Kantinen u. Caterer	55 5
5 477	7 649	97	287 626	601	3 129	Gastgewerbe	55

BESCHAEFTIGTE, UMSATZ, BRUTTOANLAGEINVESTITIONEN  
SOWIE AUFWENDUNGEN FUER GEMIEETE ODER  
2.2 NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION	WIRTSCHAFTSZWEIG -- UMSATZ 1) VON...BIS UNTER...DM	UNTERNEHMEN MIT INVESTITIONEN	BESCHAEFTIGTE	UMSATZ	BEBAUTETE GRUNDSTUECKE UND BAUTEN	GRUNDSTUECKE OHNE EIGENE BAUTEN	FAHRZEUGE, EINRICHTUNGS- GEGENSTAEENDE, MASCHINEN, GERAETE UND DGL.	BRUTTO
		AM 31.12. 1993						
		ANZAHL	100					MILL. DM
55 1	Hotels,Gasthöfe,Pen- sionen u.Hotels garnis							Deutsch
	unter 100 000	1 629	28	100	7	-	13	
	100 000 - 500 000	8 667	388	2 591	226	3	202	
	500 000 - 1 MILL.	4 300	404	3 067	206	0	158	
	1 MILL. UND MEHR	4 170	1 428	14 610	782	11	665	
	NEUGRUENDUNGEN	519	36	282	87	1	35	
	ZUSAMMEN	19 285	2 284	20 650	1 308	15	1 073	
55 2	Sonst.Beherbergungs- gewerbe							
	unter 100 000	1 282	23	69	17	-	14	
	100 000 - 500 000	1 108	40	262	45	0	22	
	500 000 - 1 MILL.	251	18	178	71	0	11	
	1 MILL. UND MEHR	185	54	543	55	2	19	
	NEUGRUENDUNGEN	99	3	20	3	-	2	
	ZUSAMMEN	2 925	138	1 072	191	2	69	
55 3	Restaurants,Cafes,Eis- dielen u.Imbißhallen							
	unter 100 000	3 046	66	219	17	0	40	
	100 000 - 500 000	27 265	1 120	7 499	241	18	546	
	500 000 - 1 MILL.	7 888	725	5 339	135	0	264	
	1 MILL. UND MEHR	3 841	1 237	10 968	266	4	540	
	NEUGRUENDUNGEN	329	54	308	31	-	74	
	ZUSAMMEN	42 969	3 202	24 334	689	23	1 464	
55 4	Sonst.Gaststättengewerbe							
	unter 100 000	3 478	71	253	3	0	33	
	100 000 - 500 000	12 344	444	2 707	92	4	215	
	500 000 - 1 MILL.	1 578	190	1 078	20	-	54	
	1 MILL. UND MEHR	685	221	1 395	10	1	75	
	NEUGRUENDUNGEN	273	22	49	-	-	5	
	ZUSAMMEN	18 357	949	5 483	125	6	382	
55 5	Kantinen u.Caterer							
	unter 100 000	283	7	22	-	-	3	
	100 000 - 500 000	1 364	79	385	1	0	33	
	500 000 - 1 MILL.	455	70	326	0	-	17	
	1 MILL. UND MEHR	369	430	4 171	16	0	52	
	NEUGRUENDUNGEN	12	2	7	3	-	3	
	ZUSAMMEN	2 484	588	4 911	20	1	107	
55	Gastgewerbe							
	unter 100 000	9 718	196	662	44	0	103	
	100 000 - 500 000	50 748	2 072	13 445	606	26	1 018	
	500 000 - 1 MILL.	14 473	1 406	9 988	431	1	504	
	1 MILL. UND MEHR	9 250	3 369	31 688	1 130	19	1 352	
	NEUGRUENDUNGEN	1 832	118	668	123	1	119	
	ZUSAMMEN	86 021	7 160	56 450	2 335	46	3 096	

1)KLASSIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

INVESTITIONEN

UND VERKAUFSERLÖSE AUS DEM ABGANG VON SACHANLAGEN  
GEPACHTETE SACHANLAGEN IM GASTGEWERBE 1993  
UND UMSATZGROSSENKLASSEN

ANLAGEINVESTITIONEN							WIRTSCHAFTSZWEIG		INNUMMER
INSGESAMT	JE BESCHAEFTIGTEN	JE 1 000 DM UMSATZ	AUSSERDEM NICHT AKTIVIERTE WIRTSCHAFTS- GÜTER	VERKAUFS- ERLÖSE AUS DEM ABGANG VON SACHANLAGEN	AUFWENDUNGEN FÜR GEMIETETE ODER GEPACHTETE SACHANLAGEN	- - -		UMSATZ	IDER
I	I	I	I	I	I	VON...BIS UNTER...DM			KLAS-
I	I	I	I	I	I				SIFI-
I	I	I	I	I	I				KATION
I	I	I	I	I	I				1)
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I
I	I	I	I	I	I				I

1)KLASSIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

UND VERKAUFSERLÖSE AUS DEM ABGANG VON SACHANLAGEN  
GEPACHTETE SACHANLAGEN IM GASTGEWERBE 1993  
SCHAFTIGTENGROESSENKLASSEN

Land							Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	55 1
	167	27 064	247	7 949	8	31	1 - 2	
	305	13 964	155	23 127	13	101	3 - 5	
	257	11 417	137	18 038	29	42	6 - 9	
1	667	9 376	103	85 131	117	1 039	10 UND MEHR	
2	397	10 495	116	134 244	167	1 212	ZUSAMMEN	
	75	31 270	374	3 440	0	11	1 - 2	
	40	14 400	195	1 238	1	8	3 - 5	
	73	34 018	454	1 522	3	10	6 - 9	
	75	11 546	147	4 522	1	14	10 UND MEHR	
	262	19 048	244	10 721	6	43	ZUSAMMEN	
	266	15 828	135	9 870	20	96	1 - 2	
	535	8 346	103	43 140	106	281	3 - 5	
	408	7 405	99	19 852	62	221	6 - 9	
	967	5 253	74	34 604	153	893	10 UND MEHR	
2	176	6 798	89	107 466	342	1 491	ZUSAMMEN	
	153	11 236	129	6 741	17	44	1 - 2	
	153	7 249	107	5 518	13	66	3 - 5	
	68	4 506	83	3 585	20	50	6 - 9	
	140	3 106	69	8 315	7	134	10 UND MEHR	
	514	5 413	94	24 159	56	295	ZUSAMMEN	
	6	9 072	95	532	1	2	1 - 2	
	18	6 149	93	819	10	4	3 - 5	
	18	4 086	65	848	9	6	6 - 9	
	86	1 631	20	8 837	10	76	10 UND MEHR	
	128	2 177	26	11 037	30	88	ZUSAMMEN	
	667	16 826	163	28 531	46	184	1 - 2	
1	051	9 323	117	73 841	144	460	3 - 5	
	824	8 299	114	43 845	122	329	6 - 9	
2	935	6 321	81	141 409	289	2 155	10 UND MEHR	
5	477	7 649	97	287 626	601	3 129	ZUSAMMEN	

Anhang

	<div>← Ihre Kennnummer (Im Schriftwechsel bitte stets angeben)</div>	<table><tr><td>Bereich</td><td>Code</td><td>WZ - Nr.</td><td>WZ - Korrektur</td></tr><tr><td>4</td><td>101</td><td></td><td></td></tr></table>	Bereich	Code	WZ - Nr.	WZ - Korrektur	4	101		
Bereich	Code	WZ - Nr.	WZ - Korrektur							
4	101									
Statistisches Bundesamt VA - 24 65180 Wiesbaden Telefon: 06 11 / 75-24 30 oder 31 28		<b>GASTGEWERBESTATISTIK JAHRESERHEBUNG für das Geschäftsjahr 1993</b>								
Inhaber oder Leiter des Unternehmens		Bei Änderung der Anschrift  Name   Straße   PLZ, Ort								
Rücksendung: Bitte senden Sie den ausgefüllten Erhebungsvordruck bis zum zurück.										
Bitte teilen Sie uns mit, an wen wir uns bei Rückfragen wenden dürfen (freiwillige Angabe):    Name <div>(Ortskennzahl/Rufnummer)</div>										
Art und Zweck der Erhebung:	Die Ergebnisse der Gastgewerbestatistik, die alle zwei Jahre als Stichprobe bei höchstens 11 500 Unternehmen durchzuführen ist, werden als Entscheidungshilfen für konjunktur- und strukturpolitische Zwecke von der Bundesregierung und den Landesregierungen, nicht zuletzt aber auch von der Wirtschaft und ihren Verbänden dringend benötigt.									
Rechtsgrundlagen:	Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdlStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 2. März 1994 (BGBl. I S. 384) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 6 Abs. 36 des Gesetzes vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378, 1994 I S. 2439). Erhoben werden die Angaben zu § 4 HdlStatG.									
Auskunftspflicht:	Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 8 HdlStatG in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 BStatG. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig. Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben gem. § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.									
Geheimhaltung:	Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, daß sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen wieder zugeordnet werden können und die Empfänger Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 sind. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind. Eine Übermittlung von Einzelangaben mit Namen und Anschrift ist ausgeschlossen.  Nach § 24c des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Februar 1990 (BGBl. I S. 235), das zuletzt durch § 7 des Gesetzes vom 26. April 1994 (BGBl. I S. 918) geändert worden ist, dürfen der Monopolkommission für die Begutachtung der Entwicklung der Unternehmenskonzentration zusammengefaßte Einzelangaben über die Vom-Hundert-Anteile der drei, sechs und zehn größten Unternehmen oder Betriebe des jeweiligen Wirtschaftsbereichs in der Bundesrepublik Deutschland übermittelt werden.									
Hilfsmerkmale, laufende Nummern/ Ordnungsnummern, Trennen und Löschen, Adreß- datei:	Name und Anschrift des Auskunftspflichtigen bzw. des Unternehmens, Angaben zur Betriebsart und ggf. zum Rumpfgeschäftsjahr sowie Name und Telefonnummer der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluß einer Eingangsprüfung vom Erhebungsvordruck getrennt, gesondert aufbewahrt und spätestens nach Eingang der nächsten Jahresmeldung vernichtet. Die verwendete Kennnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Unternehmen. Sie besteht aus einer frei vergebenen Nummer, wobei die ersten Ziffern erkennen lassen, in welchem Bundesland das Unternehmen bei der Durchführung der Handels- und Gaststättenzählung 1993 erfaßt wurde. Name und Anschrift des Unternehmens und die Kennnummer werden für die gemäß § 13 BStatG vorgesehene Adreßdatei verwendet. Darüber hinaus dienen die vorgenannten Merkmale mit der Angabe zum Gesamtumsatz der Durchführung der Verordnung (EWG) Nr. 2183/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (Abl. EG Nr. L 196 S. 1).									
Umfang der Erhebung:	Die Angaben werden für das Gesamtunternehmen einschl. vorhandener Zweigniederlassungen erhoben. Unternehmen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes mit einer Weinhandlung, einem Lebensmittelgeschäft, einer Fleischerei, einer Tankstelle u.ä. werden deshalb gebeten, beim Ausfüllen des Erhebungsvordrucks auch diese Tätigkeiten zu berücksichtigen. Nicht zu berücksichtigen sind rechtlich selbständige Tochtergesellschaften, Zweigniederlassungen im Ausland sowie (nicht gewerblich besteuerte) land- und forstwirtschaftliche Betriebe bzw. Betriebsteile.									
Erläuterungen:	Bitte beachten Sie auch die mit einem Kreis gekennzeichneten Erläuterungen auf der Rückseite.									

## Erläuterungen zum Ausfüllen des Erhebungsvordrucks

- ① **Umsatz** ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (einschließlich Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) und einschließlich - falls bei Lieferungen (z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben) gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung sowie Zusatzerlöse.

Nicht anzugeben sind jedoch (nicht gewerblich besteuerte) Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie **außerordentliche Erträge** (z.B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen) und **betriebsfremde Erträge** (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

- ② Der **Umsatz aus Gastgewerbe** umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistungen sowie sonstige betriebliche Umsätze.

- a) **Beherbergung** betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehört die Vermietung von Zeit- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern oder Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen (Pos. A.3.b des Erhebungsvordrucks) zuzurechnen.

- b) Zu den **Gaststättenleistungen** rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genußmitteln einschließlich Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

- c) Zu den **sonstigen betrieblichen Umsätzen** rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschließlich Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschließlich Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl..

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel (Pos. A.2.d des Erhebungsvordrucks). Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben. So sind z.B. die Umsätze aus einem Lebensmittelgeschäft in Pos. A.2.d, aus Herstellung von Backwaren in Pos. A.2.b, aus Schlachten und Fleischverarbeitung in Pos. A.2.c des Erhebungsvordrucks und die Umsätze aus einer Brennerei oder aus einer Weingroßhandlung in Pos. A.2.e des Erhebungsvordrucks anzugeben.

- ③ **Einzelhandel** betreibt, wer Handelsware in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) an private Haushalte absetzt. Handelswaren sind bewegliche Sachgüter, die fertig bezogen und ohne wesentliche, d.h. nicht mehr als handelsübliche Be- oder Verarbeitung weiterveräußert werden. Dabei spielt es keine Rolle, in welcher Form (stationärer Handel, Versandhandel, Markt- und Straßenhandel, Haustürhandel) die Handelsware abgesetzt wird. Der Verkauf von Lebensmitteln, Getränken und Ge-

nußmitteln in gastgewerblichen Nebenbetrieben (z.B. in Speisewirtschaften, Cafés, Eisdielen) rechnet zum Umsatz aus Gastgewerbe (Pos. A.2.a des Erhebungsvordrucks). Der Erlös aus dem Verkauf von Eigenerzeugnissen, z.B. von selbstgezogenen Blumen in einem Blumengeschäft, zählt zum Umsatz aus übrigen Tätigkeiten (Pos. A.2.e des Erhebungsvordrucks).

- ④ **Wareneingang** ist der gesamte Eingang von Waren und Material (auch Zutaten), die - verarbeitet oder nicht - zum Absatz (Ausschank, Verzehr) im Gastgewerbebetrieb oder zum Verkauf in einem angegliederten gewerblichen Nebenbetrieb (z.B. Lebensmittelgeschäft, Weinhandlung, Bäckerei) bestimmt sind, zu Einstandspreisen ohne Vorsteuerbeträge (Umsatz- oder Einfuhrumsatzsteuer).

Der Wareneingang setzt sich zusammen aus den Warenbezügen und den Aufwendungen für vergebene Lohnarbeiten, das sind die von anderen Unternehmen ausgeführten Bearbeitungen an Waren und Material zum Wiederverkauf oder zur gewerblichen Be- und Verarbeitung.

Nicht zum Wareneingang gehören die zur Verwendung im Betrieb bestimmten Betriebsstoffe (z.B. Wäsche, Brennstoffe, Reinigungsmittel); nicht zum Wareneingang gehören ferner Waren und Materialien, die für einen etwa angegliederten land- und forstwirtschaftlichen Betrieb bezogen wurden (z.B. Saatgut, Düngemittel).

- ⑤ **Warenbestände** sind Vorräte an Waren und Material (auch Zutaten), die - verarbeitet oder nicht - zum Absatz (Ausschank, Verzehr) im Gastgewerbebetrieb oder zum Verkauf in einem angegliederten gewerblichen Nebenbetrieb (z.B. Lebensmittelgeschäft, Weinhandlung, Bäckerei) bestimmt sind. Hierzu rechnen nicht die zur Verwendung im eigenen Betrieb bestimmten Vorräte an Betriebsstoffen (z.B. Wäsche, Brennstoffe, Reinigungsmittel), ferner auch nicht Bestände an Kommissionsware und solchen Materialien, die für einen etwa angegliederten land- und forstwirtschaftlichen Betrieb bezogen wurden (z.B. Saatgut, Düngemittel).

Die Bestände sind wie in der Steuerbilanz anzugeben. Ist eine Bilanz noch nicht erstellt, so sind die Angaben den Inventurlisten zu entnehmen.

- ⑥ **Bruttolohn- und -gehaltssumme** ist die Summe der Bezüge der Arbeitnehmer, und zwar ohne die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, jedoch einschließlich der davon zu entrichtenden Steuern und Arbeitnehmeranteile zur Sozialversicherung.

Einzubeziehen sind sämtliche Zuschläge (z.B. Familienzuschlag) und Zulagen (z.B. für Mehrarbeit, Leistungszulagen), Naturalvergütungen, Vergütungen für ausgefallene Arbeitszeit (z.B. Urlaubslohn), Urlaubsbeihilfen, Weihnachtsgelder sowie Lohn- und Gehaltsfortzahlungen im Krankheitsfall und Zuschüsse des Arbeitgebers zum Krankengeld, ferner Gratifikationen und Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer. Zu den Bruttolöhnen und Bruttogehältern gehören ebenso die Vergütungen für Auszubildende, Teilzeitbeschäftigte, Aushilfskräfte und die an andere Unternehmen gezahlten Beträge für „Leiharbeiter“ wie die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften (soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit gelten) sowie ferner die Provisionen und Tantiemen.

- ⑦ **Tätige Personen:** Mitzuzählen sind auch unbezahlt mithelfende Familienangehörige, Praktikanten, vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und alle Teilzeitbeschäftigten einschließlich der geringfügig Beschäftigten („530 DM-Kräfte“ bzw. „450 DM-Kräfte“ in den neuen Bundesländern) ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

### Dauer des Rumpfgeschäftsjahres

102

(Anzahl der Monate)

### Betriebsart des Unternehmens (z.B. Hotel garni, Schankwirtschaft, Diskothek). Bitte angeben:

Bemerkungen zum Rumpfgeschäftsjahr:

# GASTGEWERBESTATISTIK

## JAHRESERHEBUNG

### für das Geschäftsjahr 1993

#### Geschäftsjahr 1993:

Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr 1993, so werden Angaben für das Geschäftsjahr erbeten, das im Kalenderjahr 1993 endete. Bei Neugründungen oder Geschäftsübernahme im Jahr 1993 sind Angaben für das Rumpfgeschäftsjahr bis zum 31. Dezember 1993 zu machen. Beziehen sich die von Ihnen gemachten Angaben auf ein Rumpfgeschäftsjahr (weniger als 12 Monate), so geben Sie bitte auf der Seite mit den Erläuterungen die Anzahl der Monate des Rumpfgeschäftsjahres an.

#### Betriebsart:

Wir bitten Sie, auf der Seite mit den Erläuterungen die Betriebsart als weiteres Hilfsmerkmal anzugeben, da im Gastgewerbebereich eine Zuordnung der Unternehmen zu den einzelnen Betriebsarten besonders schwierig, aber systematisch erforderlich ist und sich diese Zuordnung aus den nachfolgenden Angaben nicht eindeutig ableiten läßt.

## A. Umsatz einschließlich Umsatzsteuer

Volle DM

1. Gesamtumsatz ① einschließlich Umsatzsteuer im Geschäftsjahr 1993

104

2. Gesamtumsatz (Pos. A.1) nach wirtschaftlicher Tätigkeit:

- a) Gastgewerbe
- b) Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)
- c) Schlachten und Fleischverarbeitung
- d) Einzelhandel ③ (z.B. Lebensmittelgeschäft)
- e) Übrige Tätigkeiten (z.B. Großhandel),

Ganze %

109

112

113

107

111

und zwar:

=100%

3. Umsatz aus Gastgewerbe ② (Pos. A.2.a)

- a) Umsätze aus Beherbergung (ohne Frühstück)
- b) Umsätze aus Gaststättenleistungen (mit Frühstück)
- c) Sonstige betriebliche Umsätze aus Gastgewerbe

120

121

122

=100%



Kennummer:		Bereich	Code	WZ - Nr.
		4	1 0 1	

**B. Wareneingang ④ (ohne Vorsteuer) im Geschäftsjahr 1993**

Volle DM

1. Warenbezüge

147

2. Aufwendungen für Lohnarbeiten, die an andere Unternehmen vergeben wurden

148

**C. Warenbestände ⑤ im Geschäftsjahr 1993**

Volle DM

1. Bestände am Anfang des Geschäftsjahres

138

2. Bestände am Ende des Geschäftsjahres

139

**D. Investitionen im Geschäftsjahr 1993**

Bitte nicht den Bestand an Sachanlagen angeben, sondern die Bruttozugänge ohne Umbuchungen laut Anlagenbuch

1. Grundstücke mit eigenen Geschäfts-, Wohn- und anderen Bauten  
(einschließlich Bauarbeiten auf bereits vorhandenen Grundstücken)

135

Volle DM

2. Grundstücke ohne eigene Bauten

134

3. Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattungen, Maschinen, maschinelle Anlagen u. dgl. ohne nichtaktivierte geringwertige Wirtschaftsgüter

136

Bruttozugänge insgesamt (Summe D.1 bis D.3)

133

4. Außerdem entfiel auf die nichtaktivierten geringwertigen Wirtschaftsgüter ein Betrag von

137

**E. Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen** (z.B. Mieten für Verkaufs- und Lagerräume, Fahrzeuge, Maschinen, Datenverarbeitungsanlagen) **einschließlich Kosten für Leasing** im Geschäftsjahr 1993

Volle DM

140

**F. Verkaufserlöse (ohne Umsatzsteuer) aus dem Abgang von Sachanlagen** im Geschäftsjahr 1993

Volle DM

141

**G. Bruttolohn- und -gehaltsumme ⑥ im Geschäftsjahr 1993**

Volle DM

142

**H. Tätige Personen am 31. 12. 1993 ⑦** (Inhaber, mithelfende Familienang. sowie sämtl. Arbeitnehmer einschl. Auszubildende)

Anzahl

144

# Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

## Reihe 1: Großhandel

### 1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u.a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

### 1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen. Diese Erhebung wird ab 1991 auch in den neuen Ländern und Berlin-Ost durchgeführt.

### 1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1986 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel erhoben. Diese Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen.

### 1.S.2: Monatliche Repräsentativerhebung im Großhandel – Methode und Ergebnisse auf der Basis 1986 –

## Reihe 2: Handelsvermittlung

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Arten der Handelsvermittlung. Diese Reihe wurde letztmalig für das Berichtsjahr 1983 veröffentlicht. Aktuellere Ergebnisse können als Arbeitsunterlage beim Statistischen Bundesamt bezogen werden.

## Reihe 3: Einzelhandel

### 3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz im Einzelhandel, die u.a. nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen gegliedert sind.

### 3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u.a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Erscheinungsformen. Diese Erhebung wird ab 1991 auch in den neuen Ländern und Berlin-Ost durchgeführt.

### 3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1991 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen. Diese Erhebung wird ab 1991 auch in den neuen Ländern und Berlin-Ost durchgeführt.

## Reihe 4: Gastgewerbe

### 4.1: Beschäftigte und Umsatz im Gastgewerbe (Meßzahlen)

Die Berichterstattung dieser Reihe wurde ab Berichtsmonat Januar 1994 eingestellt. Die Angaben werden in der Reihe 7.1 nachgewiesen.

### 4.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Betriebsarten und Größenklassen. Diese Erhebung wird ab 1991 auch in den neuen Ländern und Berlin-Ost durchgeführt.

### 4.3: Warensortiment im Gastgewerbe

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1991 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen. Diese Erhebung wird ab 1991 auch in den neuen Ländern und Berlin-Ost durchgeführt.

## Reihe 5: Warenverkehr mit Berlin (West)

Der *Jahresbericht* enthält Angaben zum Warenverkehr mit Berlin (West) über die Transitwege. Die Nachweisungen erfolgen wert- und mengenmäßig in der Gliederung nach zusammengefaßten Warengruppen und mengenmäßig nach Verkehrsweisen und Übergangsstellen. Die Berichterstattung wurde mit der Ausgabe 1989 eingestellt.

## Reihe 6: Innerdeutscher Warenverkehr

Der *Monatsbericht* enthält Angaben über Lieferungen und Bezüge im Warenverkehr zwischen dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland bis zum 3.10.1990 und den neuen Ländern und Berlin-Ost nach Warengruppen und ausgewählten Warenarten (Mengen und Werte). Der *Jahresbericht* ist nach Warenarten tiefer gegliedert. Die Berichterstattung wurde mit Erscheinen des Berichtsmonats Dezember 1994 und dem Berichtsjahr 1994 eingestellt. Ergebnisse für 1995 können jedoch als Arbeitsunterlage beim Statistischen Bundesamt bezogen werden.

## Reihe 7: Tourismus

### 7.1: Beherbergung im Reiseverkehr sowie Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslandsgästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u.a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitätsauslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht. Für das Gastgewerbe werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Betriebsarten veröffentlicht.

### 7.2: Beherbergungskapazität

Der in *6-jährlichem* Abstand (erstmalig für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegrößenklassen sowie Ausstattungs- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

## Ergebnisse einmaliger Zählungen

### Handels- und Gaststättenzählung 1993

Zu den einzelnen Bereichen des Handels und Gastgewerbes erscheinen folgende Hefte:

#### Zusammenfassende Übersichten

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz in den Wirtschaftsbereichen Kraftfahrzeughandel; Tankstellen, Handelsvermittlung und Großhandel, Einzelhandel sowie Gastgewerbe.

#### Einzelhandel

Heft 1: Unternehmen des Einzelhandels

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz und Zusammensetzung des Umsatzes.

Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten des Einzelhandels

Der Bericht enthält folgende Angaben:

- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Geschäftsfläche, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen
- Ladengeschäfte, Beschäftigte, Umsatz, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

#### Großhandel und Handelsvermittlung

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen

#### Kraftfahrzeughandel; Tankstellen

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

#### Gastgewerbe

Dieser Bericht beinhaltet Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser, -wohnungen

## Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993  
Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979  
Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1984



Statistisches Bundesamt  
Gustav-Stresemann-Ring 11  
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung SFG – Servicecenter Fachverlag GmbH, Postfach 43 43, 72 774 Reutlingen, erhältlich.